

Der Widerstand gegen die Preiserhöhungen wächst. In NRW haben Verbraucherschützer alle Hände voll zu tun

Zeichen
5393

Unbillig gemäß Paragraph

Fragen
zum Artikel

Protestwelle gegen Gaspreise

(0171) 5 44 41 47
Autor

Von Marc A. Endres

(0251) 52 12 00
msm-kommunikation

5 Das Telefon steht nicht mehr still. Die Anfragen häufen sich. Und weil die Leitungen so oft besetzt sind, machen sich auch viele selbst auf den Weg. „So einen großen Zulauf hatten wir lange nicht mehr“, weiß Mechthild Schneider. Die Leiterin der Verbraucherzentrale Münster erinnert sich noch an den Dezember. Allein in den zwei Wochen zur besten Vorweihnachtszeit kamen so viele Menschen wie selten zuvor in die Geschäftsstelle. „So hohe Besucherzahlen hatten wir nur, als wirkliche Skandale die Öffentlichkeit erregten: BSE, Computerviren oder Weinskandal.“

10

15

Autor

Marc A. Endres
An den Mühlen 4
48151 Münster
endres@msm-kommunikation.de

20 Der Grund für den Unmut der Verbraucher: der städtische Strom- und Gasversorger, die Stadtwerke Münster GmbH, will die Gaspreise erhöhen. „Abzocke“ nennen das viele und sind sauer. Sie wollen sich gegen eine Preiserhöhung von über 10 Prozent wehren.

Honorierung
zzgl. 19 % MwSt.

Dresdner Bank AG
BZL 400 800 40
Kto. 6 308 429 00

25 Der Protest gegen die massive Erhöhung der Gaspreise wächst im ganzen Land. Bundesweit haben viele Gasversorgungsunternehmen ihre Preise bereits im vergangenen Jahr drastisch herauf gesetzt. Zum ersten Januar zogen jetzt etliche lokale und regionale Versorger in Nordrhein-Westfalen mit einer weiteren Preissteigerung nach. Auch die E.ON Westfalen Weser AG im Kreis Paderborn hat ihre Preise angezogen. Hier hat sich die erste Bürgerinitiative in NRW gegründet. „Wir gehen auf die Barrikaden“, kündigt Roswitha Köllner, die Sprecherin der Bürgerinitiative ‚Gaspreise runter‘ an, „eine Preissteigerung von teilweise bis zu 21,7 Prozent ist völlig unakzeptabel und überzogen“.

30

35

Steuernummer
337/ 5061/ 0207

Ust-IdNr.
DE 126130101

40 Angestoßen wurde der Protest vom Bund der Energieverbraucher (BDE). Im vergangenen Herbst schlossen sich zunächst einige Verbraucherzentralen an, dann der Deutsche Mieterbund (DMB). Die Verbraucherschützer werfen den Gasversorgern vor, sie nutzten ihre Stellung als Gebietsmonopolisten, um an der Preisschraube zu drehen. Statt Aufschlägen von 8 bis 14 Prozent wären allenfalls 2

45 Prozent gerechtfertigt.

50 Die Gasversorger berufen sich auf die starken Ölpreissteigerungen und die so genannte Preiskopplung. Dadurch sei der Preis für Erdgas in den Lieferverträgen mit den Gasproduzenten an den Preis fürs Erdöl gebunden. Die erhöhten Preise werden dann meist so begründet: die eigenen erhöhten Bezugskosten aus dem Ausland würden an die Kunden weitergereicht.

55 Diese Argumentation hält auch der Präsident des Bundeskartellamtes für "unangemessen". Er will die Berechtigung dafür jetzt nachprüfen lassen. Gegen fünf der teuersten Gasversorger hat Kartellamtspräsident Ulf Böge ein Verfahren eröffnet. Hinzu kommt: Zahlen des statistischen Bundesamtes belegen, dass die Gaspreise für Haushalte zwischen 60 1992 und 2003 doppelt so stark gestiegen sind wie die Importpreise.

65 „Die Einkaufspreise der Gasversorger sind nicht in dem Maße gestiegen, dass Preiserhöhungen in dieser Größenordnung gerechtfertigt sind“, sagt Thomas Bernhard von der Verbraucherzentrale NRW in Düsseldorf. Der Leiter der Energieberatung bei den Verbraucherzentralen in NRW weiß, dass 70 seine 13 Mitarbeiter in ganz NRW zurzeit alle Hände voll zu tun haben. Von Aachen bis Wuppertal haben die speziell ausgebildeten Energieberater Beratungsgespräche ohne Ende. „Der Verbraucher kann nicht zur Zahlung höherer Gaspreise gezwungen werden, wir raten deshalb dringend zum schriftlichen Widerspruch“, so Energieberater Manfred 75 Röttjes aus Ahlen. „Hier im Kreis Warendorf haben sechs Energieversorger den Gaspreis erhöht.“

80 Die Verbraucherschützer bieten auf ihren Internetseiten unterschiedliche Musterbriefe an, mit denen Betroffene der Preisanhebung des Gasversorgers widersprechen können. „Allein der Bund deutscher Energieverbraucher verzeichnete von November bis Januar rund 136.000 Downloads“, sagt der Vorsitzende Aribert Peters. Auch bei der 85 Verbraucherzentrale NRW sind zehntausende Musterbriefe herunter geladen worden.

90 Unisono die Formulierung in allen Musterschreiben: „Ich erachte die von Ihnen angekündigte Gaspreiserhöhung als unbillig gemäß § 315 BGB.“ Der Versorger wird mit diesem Schreiben indirekt dazu gezwungen, seine Preiskalkulation offen zu legen. „Der Kunde ist nicht verpflichtet, jede Preisanhebung des Versorgers hinzunehmen“, erklärt Udo 95 Peters. Der Energieberater aus Münster verweist auf das Bürgerliche Gesetzbuch (BGB), das die Angemessenheit einer einseitigen Preisanhebung verlangt.

100 Der Verbraucher muss sich nach seinem Wider-
spruch keine Sorgen machen. Das Gas kann nicht
abgedreht werden. Der Grund: weil der Gasmarkt
nicht liberalisiert wurde, ist der Versorger verpflich-
tet, den Kunden weiter zu beliefern. Damit sitzt der
105 Gaslieferant zwischen zwei Stühlen: „Entweder er
nimmt die Preiserhöhung zurück, oder er verklagt
den Kunden auf Zahlung des höheren Gaspreises“,
so Energieberater Peters.

110 Eine Klage der Energieversorger gegen einen
einzelnen Kunden ist eher unwahrscheinlich und
nicht zu erwarten, behaupten der BDI, die
Verbraucherzentralen und der Mieterbund. „Der
Gaslieferant hat überhaupt kein Interesse daran,
seine Kunden vor Gericht zu zerren, denn dort
muss er dem Gericht die vollständige Offenlegung
115 seiner Kalkulationsgrundlagen nachweisen“, so die
Verbraucherschützer.

120 Unterdessen häufen sich auch die Anfragen bei
den Energieversorgern in NRW. „Mit einer solchen
Resonanz haben wir nicht gerechnet“, sagt Petra
Willing von den Stadtwerken Münster. „Viele unse-
rer Gaskunden haben sich beschwert oder die Zah-
lung ihrer Rechnung unter Vorbehalt angekündigt“,
so die Pressesprecherin des Unternehmens.

125 Dem Verbraucher wird in diesem Jahr noch häu-
figer in die Tasche gegriffen. Die Energieversorger
drehen weiter an der Preisschraube: Zum 1. April
kann es bei einigen Unternehmen eine weitere
Gaspreiserhöhung geben. Das hat der Bundesver-
band der deutschen Gas- und Wasserwirtschaft
130 e.V. (BGW) gegenüber unserer Zeitung bestätigt.
Daneben werden auch die Strompreise in 2005
noch einmal steigen, so die Ankündigungen vieler
kommunaler Energieunternehmen in NRW.

135 „Doch Achtung: der Widerspruch gegen die Er-
höhung der Gaspreise lässt sich nicht ohne weiteres
auf die Stromversorger übertragen“, warnen die
Verbraucherschützer. Der Grund: Der Strommarkt
ist formal liberalisiert worden. Wer bei Strom die
Preiserhöhung nicht hinnimmt und den Stromanbie-
tern widerspricht, riskiert die Kündigung des Liefer-
140 vertrages. Und dann geht das Licht aus.

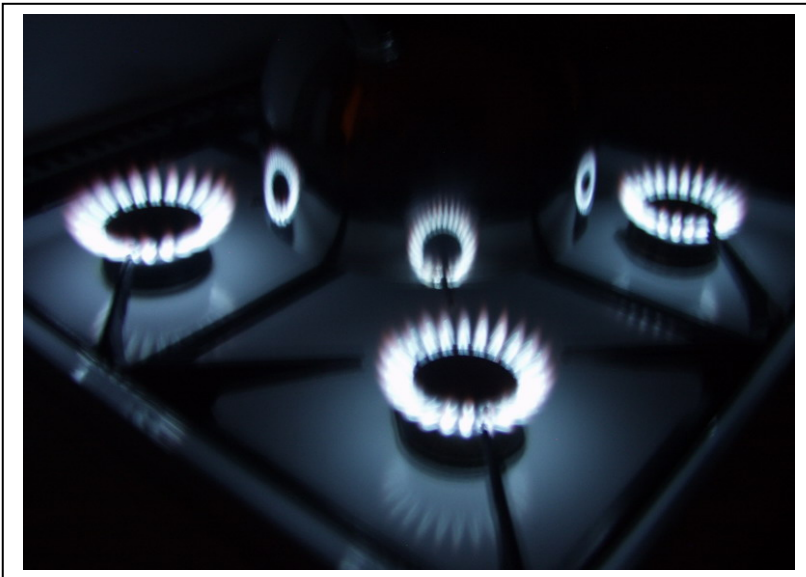
+++Textende+++

(Autorenfassung, Frankfurter Rundschau, 21.01.05)

145

Zu diesem Text können wir Ihnen folgende Bilder anbieten:

150



155

Bildunterzeile Foto 1:

Entflammter Protest - Gaspreise erhitzen die Gemüter

Bildunterzeile Fotos 2,3:

Kochen mit Gas – bald teurer Spaß?

Bildunterzeile Foto 4:

160

Den Gaszähler im Blick – Verbraucherschützer machen mobil

165

Fotoservice: Bitte treffen Sie Ihre Auswahl. Sie erhalten das gewünschte Foto dann umgehend per Mail. Weitere Bilder gerne auf Anfrage:

redaktion@msm-kommunikation.de

msm-kommunikation. Tel. +49 (0) 251 – 52 12 00

+++Mediende+++

170



Foto 2



Foto 3



Foto 4